

Ein übles Beispiel - Kommunalpolitik

Gesamtschule Kleve – Versagen, verplempern, verar.. auf ganzer Linie

Nach nunmehr über 2 Jahren der von einigen wenigen aufrecht erhaltenen Diskussionen über eine Gesamtschule in Kleve und der Umsetzung des Elternwillens gestaltet sich die Klever Kommunalpolitik zu einem wahren Krimi, der alle Parameter eines John le Carré- Buches hat.

Machtmissbrauch, Aufhebung der Demokratie, Scheinwelten, Moral, Rechte und Anstand über Bord geworfen...

Hier ging und geht es mehr als um „Schulpolitik“ – Die nähere Betrachtung des Themas offenbart den Zustand Klever Kommunalpolitik.

Noch mal zurück auf Start: In 2009 mußte (!) die Stadt Kleve eine Umfrage über des Elternwahlverhalten durchführen. Hauptschule, Realschule, Gymnasium und Gesamtschule (wg. eines Antrages vom 07.10.2009) standen zur Auswahl...

Erst jetzt wurde das vollständige Ergebnis den Eltern, auf Grund eines Klageverfahrens gegen die Stadt Kleve, offenbart. Freiwillig, obwohl man abgefragt hatte, sollte den Eltern ihre Abstimmung nicht bekannt gemacht werden – Das nennt man in Kleve „Transparenz“:

Umfrageergebnisse "Elternumfrage 2009" - Stand Dezember 2009 - Veröffentlicht 22.10.2011

	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Summe	
Stimmen	233		326		279		253		215		207		1513	
Enthaltungen	1		13		8		9		15		14		60	
gültige Stimmen	232		313		271		244		200		193		1453	
			%		%		%		%		%			
mehrere Schulen	14	6,03%	23	7,35%	30	11,07%	23	9,43%	39	19,50%	27	13,99%	156	10,74%
Gymnasium	45	19,40%	62	19,81%	38	14,02%	44	18,03%	38	19,00%	36	18,65%	263	18,10%
Realschule	25	10,78%	45	14,38%	37	13,65%	29	11,89%	23	11,50%	26	13,47%	185	12,73%
Hauptschule	4	1,72%	13	4,15%	6	2,21%	9	3,69%	5	2,50%	3	1,55%	40	2,75%
Gesamtschule	144	62,07%	170	54,31%	160	59,04%	139	56,97%	95	47,50%	101	52,33%	809	55,68%

Die, letzte „Begründung“ (es gab schon zwei andere..) für die Zurückhaltung der Zahlen war, laut Stadt Kleve, die „Fürsorgepflicht“ gegenüber wem auch immer. Soll wohl heißen, dass man den Eltern einfach nicht zutraut mit Abstimmungsergebnissen umzugehen?!

Schauen wir nun mal etwas näher in die obige Tabelle: Für das der Umfrage folgende Schuljahr (2010/2011) wählten 1,72% die Hauptschule und 62% die Gesamtschule...

Kleve hat eine solide Schullandschaft! (CDU-Schulexperte Cosar im Herbst 2010)

Langfristig gingen die Anmeldungen bei Gymnasien um fast die Hälfte zurück, bei den Realschulen um sogar bis zu 2/3el wenn es denn eine Gesamtschule (Langzeitwert: 56%) gäbe...

Eine Gesamtschule passt nicht nach Kleve! (Dr. Garbe, von der Stadt eingekaufter Schulberater im Frühjahr 2011)

Nun hat die Stadt, wie schon erwähnt, die vollständigen Ergebnisse in die Schublade geschoben und eine Prognose für 2010/ 2011 herausgegeben. Vergleicht man diese mit den nun bekannten Umfrageergebnissen – kommt man zwangsläufig zu Begriffen wie „Lüge“ und „Täuschung“:

Umfrage - Prognose - Anmeldungen 2010 - SCHULPOLITIK Made in Kleve

	Umfrage November 09	Prognose 18. Februar 10	Tatsächliche Anmeldungen 26. Febr.10
HS	10	146	98
RS	65	229	218
Gym	116	226	178
mehrere	36	0	0
Gesamtsch.	373	0	0

600

601

494

Eine Gesamtschule, obwohl durch Elternwillen in einem Bürgerbeteiligungsverfahren deutlichst gewünscht, wurde schlichtweg verhindert. Es kam wie es kommen musste: Hauptschulschliessung (Materborn) und überlaufene Realschulen (wo man schon, ernsthaft, losen wollte!). Nochmal: Der Stadt, dem Bürgermeister waren die Umfrageergebnisse bekannt!

Was sagte nun die Stadt in 2011 zu den zurück liegenden Verwerfungen?:

„Es konnte ja keiner ahnen, dass die Hauptschulen so schlecht abschneiden und wir schliessen müssen „(O-Ton Jan. 11, Thoe Brauer)

Nein – keiner konnte es ahnen. Wohl nicht wenn man Bürgermeister oder CDU ist, hm?! Ist klar – aus 2% der Umfrage mache ich meine eigene Hochrechnung mit 25% für die Hauptschule auf und tu dann überrascht...

Die vorsätzliche Unterlassung einer Gesamtschule zeigte sich auch noch mal deutlich hier:

<http://www.rp-online.de/niederrhein-nord/kleve/nachrichten/neuen-realschuelern-droht-losverfahren-1.1203000>

Soweit zu des Meisterbürgers Ansage am 04.12. 2009:

„Der Elternwille wird respektiert!“ – dem er noch ein „Sie werden sich noch wundern!“ hinzufügte...

Ja, die Eltern haben sich gewundert, und wie! Das ganze Dilemma tritt nun offen zu Tage und die Empörung kann nicht groß genug sein. Nun fragt man sich in Kleve, warum denn der Rat stets den Beschlussvorschlägen des Bürgermeisters mit Zielrichtung „Verhinderung Gesamtschule“ so einmütig folgte? Die Antwort ist recht simpel! Die Zahlen lagen dem Rat auch nie vor, allerdings fragte auch keiner...

Das nennt man dann in Kleve „Demokratie“...

Es kommt aber noch besser – Nach wie vor ignorieren Verwaltung und Rat die Umfrageergebnisse und tun so als seien sie nicht da. Wohl nach dem Vorbild der EU lässt man hier einfach noch mal abstimmen, wenn man die leidige Diskussion um eine „falsche“ Abstimmung der Eltern nicht so einfach vom Tisch bekommt:

Pdf Brief der Stadt einlinken...

Beschäftigt man sich näher mit den Details bei diesem Thema, so sind noch einige Punkte zu benennen:

- Im Januar 2010 wollte die Elterninitiative wissen wie genau denn das ehemalige Sebus-Gymnasium „voll ausgelastet“ sei, da die Stadt hinsichtlich einer Nutzung als Gesamtschule abwinkte – Antwort: „kann mich nicht in diesem zeitlichen Umfang mit Ihren Mails beschäftigen.“
- Weder Verwaltung noch CDU und nur ein einziges Mal die Grünen haben Einladungen der Elterninitiative angenommen oder haben teilgenommen. Das nennt man in Kleve dann „**Offener Dialog**“....
- Da lädt man in die Stadthalle ein (Mai 2011) und stellt dar warum eine Gesamtschule ja so arg sei – und kein Vater, keine Mutter darf dazu etwas sagen oder fragen. Das nennt man in Kleve „**Bürgerbeteiligung**“...

Fassen wir zusammen:

Die Bürger werden beteiligt, wenn sie bereit sind den Vorgaben der Stadtverwaltung zu folgen. Stimmen sie anders ab – kriegen sie ihr Fett weg. Transparenz steht in Kleve für „du bekommst die Infos, die ich dir gebe. Sonst nichts!“. Demokratie kann nur der Bürgermeister und seine Verwaltung, das nennt man dann Fürsorgepflicht. Transparenz und Demokratie werden in Kleve beispielhaft vereint, in dem man nicht mal dem Rat Zahlen vorlegt. Kann man auch mit „Solidität“ umschreiben...

Bürgermeister und Rat haben einen Amtseid geleistet. Da steht was von „nach bestem Wissen und Können“, „Verfassung und Gesetze befolgen und verteidigen“, „Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann ...“ Die Formel endet mit: „So wahr mir Gott helfe!“ – Wer hilft Kindern und Eltern?!

Nun kommt die Namensbedeutung unseres Hauptprotagonisten, Theo(dor) Brauer, aus dem griechischem und wird mit „Geschenk Gottes“ übersetzt – Na, das erklärt ja Einiges...!

Klevert Kommunalpolitik ist so weit von Demokratie, Bürgerbeteiligung, Transparenz und Können entfernt wie unser Niederrhein von den Anden. Wenn man schon auf griechische Art und Weise philosophiert, wünschen wir uns eine Aktion „Augiasstall“
<http://de.wikipedia.org/wiki/Augias>

Wer sich noch weiter informieren möchte, kann gerne hier reinschauen – RP berichtet, wie überraschend, nicht - :

<http://www.gesamtschule-kleve.de/>

<http://www.kleveblog.de/?p=7454>

<http://www.lokalkompass.de/kleve/politik/qes-gibt-kraefte-die-wollen-eine-gesamtschule-in-kleve-verhindernq-d106972.html>

<http://www.lokalkompass.de/kleve/politik/gesamtschule-kleve-d107080.html>

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-kleve-und-der-region/wir-wollen-die-wahl-haben-koennen-id6057507.html>

Bis dann mal was passiert, warten wir...

